

Zwischenbericht zum 31. März 2009



Zwischenbericht zum 31. März 2009

▪ Wichtige Konzern-Kennzahlen	3
▪ Vorwort des Vorstandes	4
▪ Aktie	6
▪ Konzern-Zwischenlagebericht	8
Umsatzentwicklung und Ertragslage	8
Finanz- und Vermögenslage.....	9
Mitarbeiter.....	10
Segmentinformation.....	11
Chancen-, Risiko- und Prognosebericht.....	12
Bericht zu wesentlichen Geschäften mit nahe stehenden Unternehmen und Personen	14
▪ Allgemeine Angaben zum Unternehmen	14
▪ IFRS-Konzern-Zwischenabschluss.....	15
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	15
Konzern-Bilanz Vermögenswerte.....	16
Konzern-Bilanz Eigenkapital und Schulden	17
Konzern-Kapitalflussrechnung.....	18
Veränderung des Konzern-Eigenkapitals	19
▪ Ausgewählte erläuternde Angaben	20
▪ Versicherung der gesetzlichen Vertreter.....	21
▪ Finanzkalender.....	22
▪ Impressum	23

Wichtige Konzern-Kennzahlen

	01.01.– 31.03.2009	01.01.– 31.03.2008
Umsatzerlöse	5.471 T€	11.865 T€
EBIT	-2.866 T€	30 T€
Finanzergebnis	80 T€	131 T€
Ertragsteuern	71 T€	-149 T€
Periodenergebnis	-2.715 T€	12 T€
Anzahl Aktien	9.020.000 Stück	9.020.000 Stück
Anzahl der gewinnberechtigten Aktien	8.885.060 Stück	9.020.000 Stück
Ergebnis je Aktie, verwässert und unverwässert	-0,31 €	0,00 €
Anzahl Mitarbeiter zum 31. März 2009	361	400

Vorwort des Vorstandes



**Liebe Aktionäre,
sehr geehrte Damen und Herren!**

Viscom – ein Unternehmen in Zeiten der Weltwirtschaftskrise.

Ein kurzer Blick auf die Umsatzzahlen macht die Lage deutlich: Als Konsequenz auf die Absatzrückgänge haben weltweit alle wichtigen Hersteller von Automobilelektronik ihre Investitionen in neue Fertigungslinien nahezu vollständig gestoppt. Für ein Unternehmen wie Viscom, das in diesem Kundensegment einen bedeutenden Teil seines Umsatzes realisiert, hat diese Entwicklung erheblichen Einfluss auf die Auftragseingänge und Umsätze. Diese sind aufgrund der aktuellen wirtschaftlichen Situation stark rückläufig.

Eine solche Konstellation birgt jedoch auch Chancen zur Marktberreinigung, die es zu nutzen gilt. Viscom steht, wie kaum ein anderes Unternehmen, für techno-

*„Viscom – Ergebnis spiegelt anhaltende
Konjunkturschwäche wider.“*

logische Innovation im Bereich der optischen Inspektionssysteme. In dem zurzeit wirtschaftlich schwierigen Umfeld werden wir uns im Rahmen unserer strategischen Ausrichtung auf unser Kern-Know-how konzentrieren. Unsere auch in dieser Situation noch weiter zu entwickelnden führenden neuen Technologien werden uns Wettbewerbsvorteile sichern. Dadurch werden wir bei einer Erholung des wirtschaftlichen Umfelds Marktanteile gewinnen. Vorausschauendes Agieren in der Vergangenheit sichert Viscom heute die nötige Liquidität zur Überbrückung der Krise.

Selbstredend bringt der momentane Markteinbruch signifikante Risiken mit sich. Dazu zählen im Falle lang andauernder Marktschwäche vor allem ein höherer Margendruck und eine verminderte Liquidität.

Wie begegnet Viscom diesen Risiken? Im Rahmen einer Bereinigung des Produktportfolios werden wir uns auf die Produktion von Standardprüfsystemen konzentrieren. In Einzelfällen wird Viscom aber auch kundenspezifizierte Sonderprüfsysteme bauen. Weiterhin soll die Herstellung der Standardprüfsysteme optimiert werden, um zukünftig Kosteneinsparungspotenziale ausnutzen zu können.



Die geplanten Umsätze im Servicebereich können rückläufige Systemumsätze teilweise kompensieren. Seit dem 1. Januar 2009 ist der Service bei Viscom



ein eigenständiger Geschäftsbereich. Angeboten werden u. a. Serviceverträge für regelmäßige Systemwartungen. Kunden, denen das Budget für eine Neuinvestition derzeit fehlt, kann gegebenenfalls eine Aufrüstung angeboten werden. Schulungen und Prüfplanerstellung runden das Portfolio im Dienstleistungsbereich ab.

Um seine führende Position in punkto innovative Technologie auszubauen, treibt Viscom folgende Entwicklungsprojekte verstärkt voran: Hochpräzise und schnelle 3D-Lotpastendruckinspektion, Geschwindigkeitssteigerung der 3D-Röntgeninspektion (Modell X7056RS), schnelle und leistungsstarke industrielle Computertomografie, Inspektion von Halbleiter-Wafern und Solarzellen sowie Optimierung der Benutzeroberflächen von Prüfsystemen.

Angesichts der angespannten wirtschaftlichen Lage hat Viscom gehandelt und Maßnahmen zur Kostensenkung bereits umgesetzt: Organisationsstrukturen wurden verschlankt, Leiharbeiter und Personal mit befristeten Verträgen abgebaut sowie betriebsbedingte Kündigungen ausgesprochen. Im Januar 2009 hat das Unternehmen Kurzarbeit eingeführt.

In der derzeitigen Situation sehen wir uns nicht in der Lage, quantitative Prognosen für das laufende Geschäftsjahr abzugeben. Dies resultiert daraus, dass es Schlüsselkunden von Viscom derzeit nicht möglich ist, ihre kurz- und mittelfristigen Investitionsvorhaben zu prognostizieren. Wir erwarten für das Geschäftsjahr 2009 jedoch Umsatzerlöse und ein Jahresergebnis, welche deutlich unter dem Vorjahresniveau liegen. Definiertes Ziel aller Umstrukturierungsmaßnahmen ist in jedem Fall, schnellstmöglich wieder ein positives EBIT zu erzielen.

Gemeinsam mit Ihnen als Aktionäre kann Viscom die Krise bewältigen – natürlich nicht ohne unsere hoch qualifizierten und motivierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Ihnen allen sprechen wir für Ihre Unterstützung in herausfordernden Zeiten unseren besonderen Dank aus.

Der Vorstand

Three handwritten signatures in blue ink. The first signature is 'Heuser', the second is 'Pape', and the third is 'Mohr'. They are written in a cursive style.

Dr. Martin Heuser Volker Pape Ulrich Mohr

Die Viscom-Aktie

ISIN	DE 000 7846867
Marktsegment	Amtlicher Markt der Frankfurter Wertpapierbörse Prime Standard
Anzahl der Aktien	9.020.000
Freefloat	37,61 %
Marktkapitalisierung	22,09 Mio. €
Höchstkurs	2,93 €
Tiefstkurs	2,28 €
Durchschnittliches Handelsvolumen (XETRA/Tag)	5.240 Stück
Ergebnis je Aktie	-0,31 €

Stand: 31.03.2009

Die internationalen Aktienmärkte starteten schwach ins neue Jahr. Nach einem recht erfreulichen Verlauf im Monat Februar setzte am Aktienmarkt wieder eine rückläufige Tendenz ein. Negative Unternehmensnachrichten und schwache Konjunkturdaten sowie Diskussionen um mögliche Verstaatlichungen im (US-) Bankensektor führten zu einer erneuten Stimmungseintrübung und neuen Baisse-Lows an den internationalen Aktienmärkten. Der DAX fiel am 6. März auf einen Jahres-Tiefststand von nur 3.666 Zählern. Aufgrund der eintrübenden internationalen Konjunkturperspektiven und die damit zunehmende Verunsicherung der deutschen Anleger mussten vor allem die Aktien der zyklischen Branchen wie Versorgung, Bau, Auto und Technologie Einbußen hinnehmen.

Im Laufe des Monats März führten neue Konjunkturprogramme und weitere Maßnahmen wie die Senkung der Leitzinsen zu einer Belebung der Aktienmärkte und wirkten sich vor allem positiv auf die Verlierer der Vor-

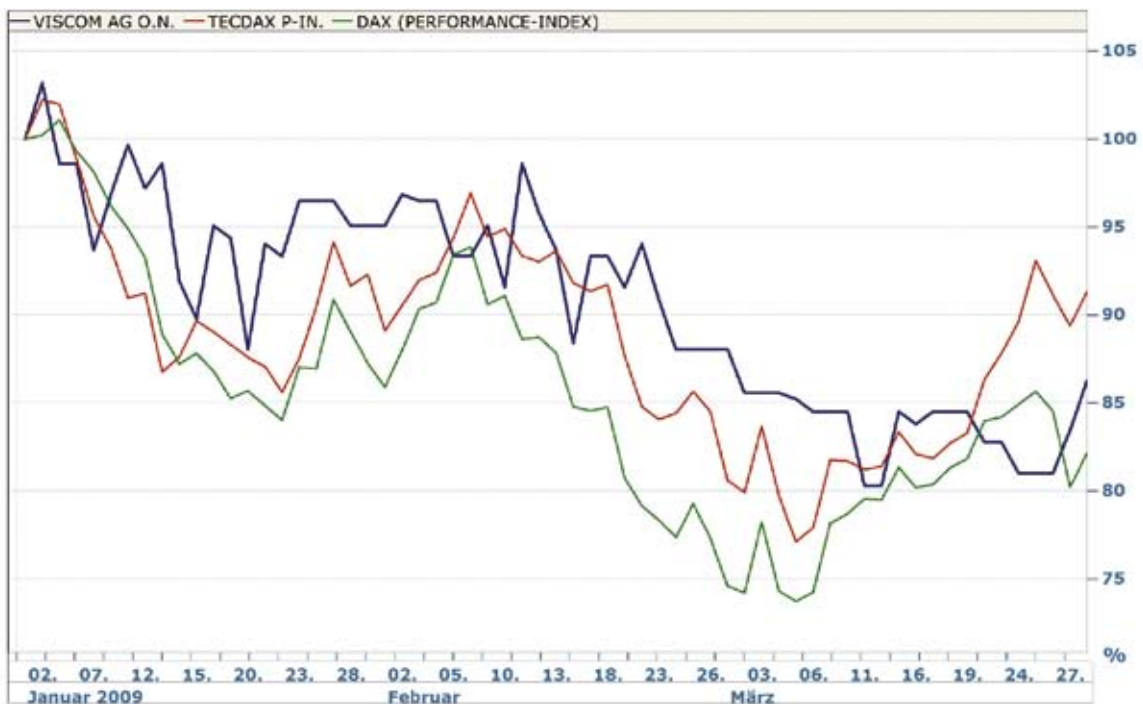
monate wie Banken und Versicherungen aus. Auch die konjunktursensitiven Branchen wie z. B. Autos konnten anziehende Kurse verzeichnen. Abschläge verzeichneten dagegen die weniger konjunkturzyklischen Branchen – beispielsweise im Pharmabereich.

Die Viscom-Aktie konnte sich dem Einfluss des negativen Börsentrends auch weiterhin nicht entziehen. So wurde der Höchststand in den ersten 3 Monaten von 2,93 € am 5. Januar erzielt. Danach fiel die Aktie auf einen Tiefststand am 12. März von 2,28 €. Die Aktie erholte sich zum Ende des Quartals leicht auf 2,45 €.

Viscom wird von Investmenthäusern unterschiedlich bewertet, die Empfehlungen bewegen sich zwischen Verkaufen und Halten.

Das am 29. Juli 2008 gestartete Aktienrückkaufprogramm der Viscom AG endete zum 31. März 2009. Vor dem Hintergrund, eine Akquisitionswährung für

Entwicklung der Viscom-Aktie



mögliche Übernahmen zu erwerben, hat der Vorstand auf Basis der Genehmigung der Hauptversammlung vom 12. Juni 2008 in Absprache mit dem Aufsichtsrat beschlossen, bis zum 31. März 2009 bis zu 902.000 der Viscom-Aktien durch die Gesellschaft zu erwerben. Zum Stichtag 31. März 2009 hat die Gesellschaft 134.940 Aktien zurückgekauft. Genauere Informationen über das Aktienrückkaufprogramm stehen auf unserer Homepage www.viscom.com/de_ir zur Verfügung.

Ziel unserer Investor Relations-Arbeit ist es, allen Kapitalmarktteilnehmern eine faire Bewertung der Viscom AG zu ermöglichen. Oberste Priorität ist daher eine offene und ehrliche Kommunikation. Alle Informationen rund um die Viscom-Aktie stellen wir zudem zeitnah auf unserer Homepage unter www.viscom.com/de_ir zur Verfügung.

Umsatzentwicklung und Ertragslage

Das Unternehmen ist mit seinen Produkten hauptsächlich in der Elektronikindustrie vertreten. Die Prüfung von elektronischen Baugruppen ist das derzeitige Hauptumsatzsegment. In den ersten drei Monaten des Jahres 2009 erzielte Viscom allerdings nur einen Umsatz in Höhe von 5.471 T€. Der starke Umsatzeinbruch von mehr als 50 % im Vergleich zum korrespondierenden Vorjahreszeitraum (Vj.: 11.865 T€) zeigt, dass auch Viscom von der derzeitigen Wirtschaftskrise stark betroffen ist. Die Hauptabsatzmärkte, insbesondere die Automobilzulieferindustrie, haben ihr Investitionsvolumen stark eingeschränkt. Der Einbruch der Produktion im Elektronik-Konsumgüterbereich in Asien hat aber ebenfalls große Auswirkungen auf das Unternehmen. Der Umsatzrückgang ist dadurch noch höher ausgefallen als auf Basis des im vierten Quartal 2008 bereits sehr schwachen Umsatzes zu erwarten war. Für das zweite Quartal 2009 geht das Unternehmen von einer zum ersten Quartal 2009 vergleichbaren Investitionszurückhaltung aus.

Positiv zu vermerken ist, dass der US-Dollar aktuell gegenüber dem Euro wieder stärker geworden ist. Dieser Währungsumrechnungseffekt wird Viscom bei einer wiederkehrenden Marktbelebung vor allem in Asien eine bessere Positionierung im Vergleich zu außereuropäischen Wettbewerbern verschaffen.

Im ersten Quartal 2009 erteilten Kunden dem Viscom-Konzern Aufträge in Höhe von 4.435 T€. Der Auftragseingang liegt mit einem Rückgang von rund 62 % analog zur Umsatzentwicklung deutlich unter dem Niveau des vergleichbaren Vorjahreszeitraumes (Vj.: 11.743 T€). Der Auftragsbestand verringerte sich gegenüber dem Jahresende 2008 (6.198 T€) um 1.036 T€ auf 5.162 T€.

Der in der Fachpresse angegebene durchschnittliche Rückgang im Auftragseingang bei den deutschen Maschinenbauunternehmen bewegt sich bei ca. 40 %.

Die bereits zum Jahresende 2008 eingeleiteten Maßnahmen zur Kosteneinsparung zeigen gegenüber dem Vorjahr bereits die ersten Auswirkungen. Allerdings werden sich die Kosteneinsparungseffekte aus der Restrukturierung im Personalbereich erst ab dem zweiten Quartal 2009 vollständig auswirken. Die Mitarbeiteranzahl zum 31. Dezember 2008 in Höhe von 412 wird sich im Verlauf des ersten Halbjahres 2009 um mehr als 60 Mitarbeiter verringern. Mit Einführung von Kurzarbeit zum 19. Januar 2009 ergeben sich zusätzliche Einsparungen in den Personalkosten. Trotzdem ergibt sich aufgrund des drastischen Umsatzeinbruchs ein relativ hohes negatives EBIT. Auch kam es aufgrund der verschärften Wettbewerbssituation weltweit zu einem erhöhten Preisdruck in einzelnen Segmenten. Das EBIT beträgt -2.866 T€ (Vj.: 30 T€).

Das Finanzergebnis bewegt sich aufgrund erst später erfolgreicher Zinsgutschriften mit 80 T€ unter dem Vorjahresniveau (Vj.: 131 T€). Der Zahlungsmittelbestand befand sich zum 31. März 2009 auf laufenden bzw. Tagesgeldkonten oder war als Festgeld mit unterschiedlichen Laufzeiten angelegt.

Bedingt durch die negativen Ergebnisse vor Steuern in allen Regionen ergibt sich zum 31. März 2009 nur aufgrund von latenten Steuern ein geringer Steueraufwand in Höhe von 22 T€. Für das Gesamtjahr 2009 erwarten wir nur eine sehr geringe Steuerquote.

Das zum 29. Juli 2008 gestartete Aktienrückkaufprogramm hat Viscom wie angekündigt zum 31. März 2009

beendet. In dem dazwischen liegenden Zeitraum hat Viscom 134.940 eigene Aktien über die Börse zurückgekauft. Der Wert der erworbenen Aktien in Höhe von 588 T€ (inkl. Erwerbsnebenkosten) wird in der Bilanz gegen die Kapitalrücklage verrechnet. Durch den Aktienrückkauf verringerte sich die Anzahl der gewinnberechtigten Aktien von 9.020.000 Aktien auf 8.885.060 Aktien zum 31. März 2009. Das Ergebnis je Aktie beträgt -0,31 € und liegt damit deutlich unter dem Vorjahreswert von 0,00 €.

Finanz- und Vermögenslage

Entgegengesetzt zur Entwicklung des Jahresergebnisses stellt sich der **Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit** mit 3.077 T€ (Vj.: -389 T€) positiv dar. Dies ist insbesondere auf einen niedrigeren Forderungs- und Lagerbestand zurückzuführen. So beläuft sich die Position „Vorräte, Forderungen und sonstige Vermögenswerte“ auf insgesamt 7.411 T€ (Vj.: 736 T€). Des Weiteren verringerte sich die Position „gezahlte Ertragsteuern“ auf nun -385 T€ (Vj.: -1.036 T€). Gleichzeitig haben sich die Verbindlichkeiten im Wesentlichen aufgrund des verminderten Einkaufsvolumens um -906 T€ (Vj.: -444 T€) reduziert.

Der **Cashflow aus Investitionstätigkeit** beträgt im ersten Quartal 2009 -117 T€ (Vj.: -19.945 T€). Dieses ist im Wesentlichen auf den folgenden Effekt zurückzuführen: Viscom hatte im ersten Quartal 2008 eine Geldanlage in Fonds in Höhe von 19.817 T€ getätigt. Bereits zum Jahresende 2008 wurde diese Geldanlage veräußert, so dass diese Position zum 31. März 2009 nicht mehr enthalten ist. Die Investitionen in Sachwerte und immaterielle Wirtschaftsgüter wurden mit 118 T€ im Vergleich zum Vorjahr (Vj.: 291 T€) um mehr als die Hälfte reduziert. Die erhaltenen Zinsen (77 T€) fallen

aufgrund anderer Auszahlungsmodalitäten im ersten Quartal 2009 geringer aus als im vergleichbaren Vorjahreszeitraum (Vj.: 203 T€). Erstmals wurden gemäß IAS 38 Entwicklungskosten in Höhe von 81 T€ aktiviert.

Der **Cashflow aus Finanzierungstätigkeit** beträgt nun -30 T€ (Vj.: -8 T€). Auswirkungen auf den Cashflow hat vor allem das Aktienrückkaufprogramm. Der Rückkauf von eigenen Aktien führte im ersten Quartal 2009 zu einem Mittelabfluss in Höhe von 26 T€ (Vj.: 0 T€). Das Aktienrückkaufprogramm wurde wie angekündigt zum 31. März 2009 beendet.

Der Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten beträgt insbesondere aufgrund der Rückkehr zu einer risikoverminderten Geldanlage nunmehr wieder 29.225 T€ am Ende der Berichtsperiode und liegt damit über dem Wert des vergleichbaren Vorjahreszeitraumes (7.288 T€).

Das **Working Capital**, bestehend aus kurzfristigen Vermögenswerten sowie kurz- und langfristigen Schulden, hat sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum insbesondere aufgrund des deutlich reduzierten Forderungs- und Lagerbestandes verändert. Dem steht ein unterproportionaler Rückgang der Verbindlichkeiten gegenüber. Das Working Capital verringerte sich in den ersten drei Monaten des Jahres 2009 auf 48.316 T€ im Vergleich zu einem Wert von 51.065 T€ zum 31. Dezember 2008 und 56.116 T€ zum 31. März 2008.

Die **Eigenkapitalquote** liegt mit einem aktuellen Wert von 88,1 % leicht über dem Niveau zum Jahresende 2008 (87,2 %). Der Wert der korrespondierenden Vorjahresperiode bewegte sich mit 84,3 % ebenfalls auf einem geringeren Niveau.



Mitarbeiter

Zum Ende des ersten Quartals 2009 beschäftigt Viscom 361 Mitarbeiter weltweit (Vj.: 400 Mitarbeiter). Dies entspricht einer weltweiten Reduktion von rund 12 % im Vergleich zum 31. Dezember 2008 (Vj.: 412 Mitarbeiter). Im Zuge der aufgrund des Umsatzrückgangs notwendigen Kostensenkungsmaßnahmen hat das Unternehmen zum Jahresende 2008 den Personalabbau von mehr als 60 Stellen eingeleitet. Dabei handelte es sich zum Großteil um Mitarbeiter mit befristeten Verträgen und Mitarbeiter, die einer Vertragsauflösung

zugestimmt haben. Allerdings konnten auch betriebsbedingte Kündigungen nicht vermieden werden.

	Europa	Asien	Amerika	Total
Total	319	25	17	361
davon Vollzeit	299	25	17	341
davon Teilzeit	20	0	0	20
zusätzlich:				
Auszubildende	13	0	0	13

Stand: 31.03.2009

Segmentinformation

Angaben zu den geographischen Segmenten nach Absatzmärkten	Europa		Asien		Amerika		Summe	
	01.01.– 31.03. 2009	01.01.– 31.03. 2008	01.01.– 31.03. 2009	01.01.– 31.03. 2008	01.01.– 31.03. 2009	01.01.– 31.03. 2008	01.01.– 31.03. 2009	01.01.– 31.03. 2008
	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Externe Verkäufe	4.336	7.083	305	1.798	830	2.984	5.471	11.865
Segmentergebnis (EBIT)	-2.457	-263	-225	-71	-184	364	-2.866	30
zzgl. Finanzergebnis	80	124	2	5	-2	2	80	131
abzgl. Ertragsteuern	0	6	0	0	71	-155	71	-149
Periodenergebnis	-2.377	-133	-223	-66	-115	211	-2.715	12

Europa

Im ersten Quartal 2009 erwirtschaftete die Region Europa rund 79 % des Konzern-Quartalsumsatzes und bleibt somit weiterhin der Hauptabsatzmarkt von Viscom.

Die Wirtschaftskrise hat den europäischen und damit auch den Heimatmarkt Deutschland des Viscom-Konzerns fest im Griff. Im deutschen Maschinenbau sind die Auftragseingänge um ca. 40 % in den ersten Monaten 2009 eingebrochen. Der nahezu vollständige Investitionsstopp bei den Automobilherstellern und -zulieferern und die stark reduzierten Investitionstätigkeiten in der Elektronikindustrie wirken sich verstärkt negativ auf das Ergebnis des Segments Europa aus.

Ein Hoffnungsträger für die Viscom AG in diesen schwierigen Zeiten ist das Inspektionssystem X7056, welches die zeitgleiche automatische optische Inspektion (AOI) und 3D-Röntgeninspektion (AXI) miteinander kombiniert. Seit März 2009 kann das leistungsstarke Inspektionssystem X7056RL auch für große Baugruppen eingesetzt werden. Die Nachfrage nach diesem System hat in den letzten Wochen wieder zugenommen.

Viscom erzielte in der Region Europa in den ersten drei Monaten 2009 einen Umsatz von 4.336 T€ (Vj.: 7.083 T€). Dies entspricht einem Rückgang um 38,8 %. Das negative EBIT des ersten Quartals 2009 ist mit -2.457 T€ (Vj.: -263 T€) durch den Einbruch des Umsatzes und des an den reduzierten Umsatz noch nicht angepassten betrieblichen Aufwandes sehr hoch.

Europa	01.01.– 31.03.2009	01.01.– 31.03.2008
Umsatz (T€)	4.336	7.083
EBIT (T€)	-2.457	-263
EBIT-Marge (%)	-56,7	-3,7
Mitarbeiter	319	344

Asien

Die Region Asien, die einen Anteil von nur rund 6 % am Gesamtumsatz des Unternehmens stellt, hat sich in den ersten drei Monaten 2009 weit unter den Erwartungen entwickelt. Die Wirtschaftskrise hat Asien voll erfasst. Die globale Wirtschaftsflaute hat die Exporte wie noch nie zuvor einbrechen lassen. Dies führte zu einer noch stärker angespannten Wettbewerbssituation in Asien. Unternehmen, die nicht im Euro-Raum produzieren, operieren im Niedrigpreissegment auf dem Markt und drücken die Marge.

Aufgrund der bereits seit Ende 2008 sich verschlechternden Auftragsituation in Asien mussten die betrieblichen Aufwendungen dieser Region reduziert werden. In Asien wurde das Applikationszentrum in Shenzhen geschlossen. Gegenüber dem Vorjahresquartal wurde die Mitarbeiteranzahl um 13 Personen reduziert.

In Asien erzielte Viscom in den ersten drei Monaten 2009 einen um 83 % reduzierten Umsatz von 305 T€ im Vergleich zu 1.798 T€ im Vorjahreszeitraum. Das EBIT der Region Asien ist durch den deutlichen Umsatzeinbruch und des wiederum verstärkten Wettbewerbsdruck belastet und liegt bei -225 T€ (Vj.: -71 T€).

Asien	01.01.– 31.03.2009	01.01.– 31.03.2008
Umsatz (T€)	305	1.798
EBIT (T€)	-225	-71
EBIT-Marge (%)	-73,8	-3,9
Mitarbeiter	25	38

Amerika

Die Region Amerika hat sich im ersten Quartal 2009 ebenfalls nicht zufriedenstellend entwickelt, der Anteil am Konzern-Umsatz beträgt rund 15 %.

Die wirtschaftliche Lage der größten Volkswirtschaft der Welt hat sich im ersten Quartal 2009 zunehmend verschlechtert. Die Kaufzurückhaltung in Amerika und die damit einhergehenden Investitionsstopps in den für Viscom wichtigen Branchen führten zu einem starken Umsatzeinbruch.

Das Konjunkturpaket der US-Regierung zeigt erste positive Auswirkungen. Die Angebotsaktivitäten in der Region Amerika haben sich erhöht und lassen zukünftig auf neue Aufträge aus den Bereichen Industrie,

Medizin, Luftfahrt und Automotive hoffen. Trotz der derzeitigen nur geringen Volumina in der Automobilhersteller- und -zulieferindustrie gibt es neue Produkte und Verschiebungen bei kleineren EMS (Electronic Manufacturing Services).

In Amerika erzielte Viscom in den ersten drei Monaten 2009 einen Umsatz von 830 T€ im Vergleich zu 2.984 T€ im Vorjahreszeitraum. Dies entspricht einem Rückgang von 72 %. Im ersten Quartal 2009 erreichte die Region Amerika ein EBIT von -184 T€ im Vergleich zu 364 T€ im Vorjahreszeitraum.

Amerika	01.01.– 31.03.2009	01.01.– 31.03.2008
Umsatz (T€)	830	2.984
EBIT (T€)	-184	364
EBIT-Marge (%)	-22,2	12,2
Mitarbeiter	17	18

Chancen-, Risiko- und Prognosebericht

Die Produktpalette von Viscom bietet technologisch herausragende Produkte für verschiedene Industriezweige. Diese werden zur Reduzierung von Fehlerraten in der Elektronik- und Halbleiterindustrie eingesetzt, zukünftig auch in der Photovoltaikindustrie. Damit erhofft sich Viscom, neue wachstumsstarke Regionen und auch neue Kundengruppen zu erschließen.

Im vergangenen Geschäftsjahr startete Viscom die Neu- bzw. Weiterentwicklung von drei Prüfsystemfamilien, die sich kurz- bis mittelfristig zu wichtigen Umsatzträgern des Unternehmens entwickeln werden.

Im zweiten Quartal 2008 startete die Serienfertigung des weiter entwickelten Prüfsystems X7056RS.

Dieses System vereint die optische Prüfung mit der Röntgenprüfung in einer Maschine und bietet somit ein Alleinstellungsmerkmal auf dem Markt. Aktuell befinden sich mehrere Varianten dieses Systems in der Entwicklung.

Die S2012PV, ein flexibles Inspektionssystem für die Photovoltaikindustrie, befindet sich in der kundenspezifischen Entwicklungsphase. Viscom strebt mit diesem System eine Kooperation mit Equipment-Herstellern im Photovoltaikbereich an. Eine Vorstellung der Basisversion erfolgte im vergangenen Jahr. Viscom hat sich vorgenommen, mit dieser Entwicklung vom stark wachsenden Markt für Photovoltaik-Produktionslinien zu profitieren.

Die neuen Halbleiterinspektionssysteme MX100IR und MX2000IR sollen sich zu einem weiteren Standbein von Viscom entwickeln. Mit der patentierten Beleuchtung, die Viscom von der Phoseon Technology Inc. erworben hat, verfügt das Unternehmen in diesem Prüfsystem über eine besondere Technik und wird neben der Elektronikbranche auch Kunden in der Halbleiterindustrie gewinnen können. Derzeit wird vor allem die Software zur Steuerung des Systems auf weitergehende Kundenanforderungen angepasst.

Viscom hat ein Risikomanagementsystem gemäß § 91 Abs. 2 AktG installiert. Dieses Risikomanagement sieht vor, die Entscheidungsträger möglichst zeitnah und vollständig mit der Entwicklung wesentlicher Risiken vertraut zu machen, um ihnen ein rechtzeitiges und angemessenes vorausschauendes Agieren als auch Reagieren zu ermöglichen. Dazu finden regelmäßig Sitzungen der Risikobeauftragten aus den einzelnen Bereichen statt, in denen der aktuelle Status und die Vorgehensweise bei den als wesentlich erkannten Risikopositionen auf Basis entsprechender Auswer-

tungen und Berichte geklärt werden. Falls weiterer Klärungsbedarf besteht, werden fachlich kompetente Mitarbeiter hinzugezogen.

Derzeit sieht sich Viscom neben dem permanent vorhandenen Währungskurs- und Großkundenrisiko auch mit der Weltwirtschaftskrise konfrontiert, die eine noch nie gekannte Investitionszurückhaltung bei vielen Viscom-Kunden auslöste.

Trotz einer Erholung des US-Dollar-Kurses innerhalb der letzten Monate sieht sich Viscom weiterhin einem Währungskursrisiko ausgesetzt. In den Niederlassungen in Asien und Amerika wird ein großer Teil der dort erzielten Umsätze in US-Dollar abgerechnet. Dieser Anteil macht aktuell rund 22 % des Gesamtumsatzes aus. Einkäufe im US-Dollar-Raum können die negativen Effekte auf die Bilanz nur teilweise ausgleichen. Der Vorstand rechnet zum Stand 31. März 2009 mit einem US-Dollar-Kurs von durchschnittlich 1,38 USD pro EUR für das Gesamtjahr.

Aus den aktuellen Ereignissen auf dem Weltmarkt leitet sich auch das zweite Hauptrisiko ab. Ein großer Teil der Umsätze des Konzerns werden mit drei großen Kunden abgewickelt. Ein Verlust oder eine Einschränkung des Auftragsumfangs dieser Kunden hat einen großen Effekt auf Umsatz und Gewinn des Unternehmens.

Das Risiko bei der Neuentwicklung von Maschinen minimiert Viscom durch einen systematischen Konstruktionsprozess, in dem die Qualität des Entwicklungsstandes regelmäßig überprüft und entsprechende Maßnahmen abgeleitet werden. Mit den neuen Produkten für die Halbleiter- und die Photovoltaikinspektion werden neue Kundenkreise angesprochen, die die Abhängigkeit von der Elektronikindustrie verringern sollen.

Viscom konnte sich in der Vergangenheit oft von negativen Entwicklungen im Konsum abkoppeln, da auch in Zeiten von Umsatzeinbrüchen Prüfsysteme nachgefragt werden. Durch eine hohe Qualität der Produkte versuchen sich die Viscom-Kunden in Krisenzeiten von den Wettbewerbern abzuheben.

Aufgrund der momentan vorhandenen wirtschaftlichen Unsicherheit, ausgelöst durch die internationale Finanzkrise, verbunden mit einer weltweiten Rezession, ist es allerdings zu einem starken Einbruch von Investitionsvorhaben in der Elektronikindustrie auf breiter Front gekommen. Diese Entwicklung wird die Viscom AG, analog zu anderen Produktionsunternehmen, im Geschäftsjahr 2009 nachhaltig beeinflussen.

Aufgrund der aktuell nicht abschätzbaren Entwicklung der Märkte ist es dem Vorstand der Viscom AG derzeit nicht möglich eine quantitative Prognose für den weiteren Verlauf des Geschäftsjahres abzugeben. Der Vorstand geht jedoch davon aus, dass aufgrund des äußerst schwachen Geschäfts der ersten drei Monate des Jahres 2009 die Umsatzerlöse sowie das Ergebnis des Konzern zum Jahresende deutlich unter denen des Vorjahres liegen werden.

Bericht zu wesentlichen Geschäften mit nahe stehenden Unternehmen und Personen

Zwischen der Gesellschaft und der Dr. Martin Heuser/Petra Pape GbR, Hannover und der Marina Heuser/Petra Pape GbR, Hannover, sowie der HPC Vermögensverwaltung GmbH, Hannover bestehen Mietverträge für sieben Objekte in der Carl-Buderus-Straße und ein Objekt in der Fränkischen Straße in Hannover. Alle diese Vertragspartner sind als nahe stehende Personen im Sinne von IAS 24 zu betrachten.

Viscom hat zudem Leasingverträge für Dienstwagen mit der HPC Vermögensverwaltung GmbH abgeschlossen.

Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Die Viscom AG hat ihren Sitz in Hannover, Deutschland und ist dort unter der Nummer HR B 59616 im Handelsregister eingetragen. Die Geschäftsadresse lautet Viscom AG, Carl-Buderus-Straße 9 - 15, 30455 Hannover.

Die Geschäftsaktivitäten der Gesellschaft bestehen in der Entwicklung, der Produktion und dem Vertrieb von automatisierten Prüfsystemen für die industrielle Fertigung. Die Prüfung erfolgt durch den computergestützten optischen und/oder röntgentechnischen Abgleich der Prüfobjekte mit den im Prüfsystem definierten Anforderungen.

IFRS-Konzern-Zwischenabschluss
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	01.01.– 31.03.2009	01.01.– 31.03.2008
	T€	T€
Umsatzerlöse	5.471	11.865
Andere aktivierte Eigenleistungen	81	0
Sonstige betriebliche Erträge	789	166
	6.341	12.031
Veränderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-1.758	1.357
Materialaufwand	-739	-5.574
Personalaufwand	-4.703	-4.983
Aufwand für planmäßige Abschreibungen	-253	-252
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.754	-2.549
Betriebliche Aufwendungen	-9.207	-12.001
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	-2.866	30
Finanzerträge	80	132
Finanzaufwendungen	0	-1
Ertragsteuern	71	-149
Periodenergebnis	-2.715	12
Ergebnis je Aktie, verwässert und unverwässert in €	-0,31	0,00

Konzern-Bilanz Vermögenswerte

Aktiva	31.03.2009	31.12.2008
	T€	T€
Kurzfristige Vermögenswerte		
Zahlungsmittel	29.225	26.254
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.432	10.218
Ertragsteuererstattungsansprüche	2.339	3.993
Vorräte	16.498	18.033
Sonstige finanzielle Forderungen	320	151
Sonstige Vermögenswerte	775	758
Summe kurzfristige Vermögenswerte	55.589	59.407
Langfristige Vermögenswerte		
Sachanlagen	1.891	1.940
Goodwill	15	15
Immaterielle Vermögenswerte	2.774	2.756
Vom Unternehmen ausgereichte Kredite	48	87
Aktive latente Steuern	863	814
Übrige langfristige Vermögenswerte	24	0
Summe langfristige Vermögenswerte	5.615	5.612
Summe Vermögenswerte	61.204	65.019

Konzern-Bilanz Eigenkapital und Schulden

Passiva	31.03.2009	31.12.2008
	T€	T€
Kurzfristige Schulden		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	635	815
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	15	0
Erhaltene Anzahlungen	274	315
Rückstellungen	2.227	2.645
Ertragsteuerverbindlichkeiten	441	451
Sonstige finanzielle Schulden	1.647	1.824
Sonstige kurzfristige Schulden	1.520	1.759
Summe kurzfristige Schulden	6.759	7.809
Langfristige Schulden		
Langfristige Rückstellungen	246	265
Sonstige langfristige Schulden	268	268
Summe langfristige Schulden	514	533
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	9.020	9.020
Kapitalrücklage	41.582	41.609
Angesammelte Ergebnisse	3.399	6.114
Währungsdifferenzen	-70	-66
Summe Eigenkapital	53.931	56.677
Summe Eigenkapital und Schulden	61.204	65.019

Konzern-Kapitalflussrechnung

Konzern-Kapitalflussrechnung	01.01.– 31.03.2009	01.01.– 31.03.2008
	T€	T€
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit		
Periodengewinn nach Steuern und Zinsen	-2.715	12
Berichtigung Periodenergebnis aufgrund Ertragsteueraufwand (+)	-71	149
Berichtigung Periodenergebnis aufgrund Zinsaufwand (+)	1	1
Berichtigung Periodenergebnis aufgrund Zinsertrag (-)	-80	-132
Berichtigung Periodenergebnis aufgrund Abschreibungen (+)	253	252
Zunahme (+) / Abnahme (-) von Rückstellungen	-426	78
Gewinne (-) / Verluste (+) aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	-5	-5
Zunahme (-) / Abnahme (+) der Vorräte, Forderungen und sonstiger Vermögenswerte	7.411	736
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten	-906	-444
Gezahlte Ertragsteuern (-)	-385	-1.036
Nettozahlungsmittel aus betrieblicher Tätigkeit	3.077	-389
Cashflow aus Investitionstätigkeit		
Erlöse (+) aus Abgängen von langfristigen Vermögenswerten	5	16
Erwerb (-) von langfristigen materiellen und immateriellen Vermögenswerten	-118	-291
Erwerb (-) von kurzfristigen Vermögenswerten	0	-19.873
Aktivierung von Entwicklungskosten (-)	-81	0
Erhaltene Zinsen (+)	77	203
Für Investitionstätigkeit eingesetzte Nettozahlungsmittel	-117	-19.945
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		
Auszahlungen für den Erwerb eigener Aktien (-)	-26	0
Gezahlte Zinsen (-)	-4	-8
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-30	-8
Wechselkursbedingte Veränderungen des Finanzmittelbestandes	41	-96
Finanzmittelbestand		
Veränderung des Finanzmittelbestandes	2.930	-20.342
Finanzmittelbestand am 1. Januar	26.254	27.726
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	29.225	7.288

Veränderung des Konzern-Eigenkapitals

Eigenkapital	gezeich- netes Kapital T€	Kapital- rücklage T€	Währungs- differenzen T€	Angesam- melte Ergebnisse T€	Rücklage für Zeitwertan- passung T€	Summe T€
Eigenkapital 01.01.2008	9.020	42.170	-218	10.527	0	61.499
Währungsdifferenzen	0	0	-33	0	0	-33
Periodenergebnis	0	0	0	12	0	12
Gesamtertrag und -aufwand	0	0	-33	12	0	-21
Zeitwertanpassung	0	0	0	0	73	73
Eigenkapital 31.03.2008	9.020	42.170	-251	10.539	73	61.551
Eigenkapital 01.01.2009	9.020	41.609	-66	6.114	0	56.677
Währungsdifferenzen	0	0	-4	0	0	-4
Periodenergebnis	0	0	0	-2.715	0	-2.715
Gesamtertrag und -aufwand	0	0	-4	-2.715	0	-2.719
Erwerb eigener Anteile	0	-27	0	0	0	-27
Eigenkapital 31.03.2009	9.020	41.582	-70	3.399	0	53.931

Ausgewählte erläuternde Angaben

Übereinstimmungserklärung

Der vorliegende Zwischenabschluss zum Ende des ersten Quartals 2009 wurde auf Basis einheitlicher Anwendung und in Übereinstimmung mit allen zum Bilanzstichtag 31. März 2009 anzuwendenden International Financial Reporting Standards (IFRS) und International Accounting Standards (IAS), insbesondere IAS 34 (Zwischenberichterstattung) erstellt.

Grundlegende Aufstellungsprinzipien

Der IFRS Zwischenabschluss ist in € aufgestellt worden. Die Darstellung erfolgt in der Regel in T€.

Es wurden grundsätzlich die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie Berechnungsmethoden wie im Konzernabschluss 2008 angewendet. Diese Methoden sind im Geschäftsbericht 2008 ausführlich erläutert. Ausnahme ist dabei die erstmalige Aktivierung von Entwicklungskosten im ersten Quartal 2009 in Höhe von 81 T€. Mit der Umstellung auf ein neues ERP-System zum 1. Januar 2009 hat Viscom erstmalig die Möglichkeit, auch projektspezifische Entwicklungskosten zu erfassen und auszuwerten. Aufgrund dieser Tatsache ist das Unternehmen gem. IAS 38 verpflichtet, Entwicklungsleistungen, die über einen längeren Zeitraum zu Mittelzuflüssen führen, bei Vorliegen der Voraussetzungen in IAS 38 zu aktivieren und über diesen Zeitraum abzuschreiben.

Zusätzlich werden die zum 31. März 2009 verpflichtenden IFRS-Änderungen und Neuregelungen im Zwischenabschluss angewendet. Eine ausführliche Beschreibung dieser verbindlichen IFRS-Änderungen und Neuregelungen erfolgte grundsätzlich im Geschäfts-

jahr 2008. Die Effekte hieraus haben keine wesentlichen Auswirkungen auf den Viscom-Konzern.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

Nach IAS 1 wird beim Ausweis in der Bilanz zwischen lang- und kurzfristigen Vermögenswerten und Schulden unterschieden. Als kurzfristig werden Vermögenswerte bzw. Schulden angesehen, soweit sie innerhalb eines Jahres fällig sind.

Im Konzern-Zwischenabschluss müssen in einem gewissen Umfang Schätzungen vorgenommen und Annahmen getroffen werden, die Auswirkungen auf Höhe und Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, der Erträge und Aufwendungen sowie Eventualverbindlichkeiten haben. Die tatsächlichen Werte können von diesen Schätzungen abweichen.

Anmerkungen zu den Vermögenswerten und Schulden

Die Vermögenslage hat sich im ersten Quartal 2009 positiv entwickelt. Der Forderungsbestand bewegt sich wie das Vorratsvermögen wesentlich unter dem Vorjahresniveau, der Kassenbestand hat infolge um rund 3 Mio. € zugenommen. Die Verbindlichkeiten wurden in der Regel mit Skonto innerhalb der vereinbarten Zahlungsziele ausgeglichen und haben sich auch gegenüber dem Jahresabschluss 2008 verringert. Dem aktuellen Umfeld Rechnung tragend hat Viscom zum 31. März 2009 fast alle Geldbestände konservativ auf laufenden Konten und Festgeldkonten geführt.

Rückkauf eigener Aktien

Die Viscom AG hat im Zeitraum vom 29. Juli 2008 bis 31. März 2009 eigene Aktien in Höhe von 134.940 zurückgekauft. Dies entspricht rund 1,5 % des Grundkapitals. Die Aktien wurden zu einem durchschnittlichen Kurs von 4,36 € je Stück (inkl. Nebenkosten) erworben. Der Rückkauf dient als mögliche Akquisitionswährung. Von der Gesellschaft unmittelbar oder mittelbar gehaltene Aktien sind gemäß § 71b AktG nicht dividendenberechtigt.

Abschlussprüfung

Der Quartalsabschluss zum 31. März 2009 ist ebenso wie die vorherigen Quartalsabschlüsse weder durch einen Abschlussprüfer nach § 320 HGB geprüft, noch einer prüferischen Durchsicht im Sinne des Wertpapierhandelsgesetzes (WpHG) unterzogen worden.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Weitere Restrukturierungsmaßnahmen als Reaktion auf die niedrigeren Umsätze befinden sich derzeit in Diskussion.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den angewandten Grundsätzen ordnungsmäßiger Konzern-Zwischenberichterstattung der Konzern-Zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Der Konzern-Zwischenlagebericht stellt den Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und der Lage des Konzerns so dar, dass ein den tatsächlichen Verhält-

nissen entsprechendes Bild vermittelt wird und dass die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Dr. Martin Heuser Volker Pape Ulrich Mohr



- 14. Mai 2009Vorlage des Berichts zum ersten Quartal Hannover
Telefonkonferenz
- 18. Juni 2009Ordentliche Hauptversammlung Hannover
- 13. August 2009 Vorlage des Berichts zum zweiten Quartal Hannover
Telefonkonferenz
- 11. November 2009.....Vorlage des Berichts zum dritten Quartal Hannover
Telefonkonferenz

Viscom AG

Aufsichtsrat	Dr. Jürgen Knorr (Vorsitzender) Hans E. Damisch (stellvertretender Vorsitzender) Prof. Dr. Claus-Eberhard Liedtke
Vorstand	Dr. Martin Heuser Volker Pape Ulrich Mohr
Sitz	Carl-Buderus-Straße 9–15, 30455 Hannover Handelsregister Amtsgericht Hannover HR B 59616
Tochtergesellschaften der Viscom AG	Viscom France S.A.R.L., Cergy Pontoise Cedex, Frankreich Viscom Inc., Atlanta, Georgia, USA Viscom Machine Vision Pte Ltd., Singapur
Tochtergesellschaft der Viscom Machine Vision Pte Ltd., Singapur	Viscom Machine Vision (Shanghai) Trading Co., Ltd.

Impressum

Herausgeber	Viscom AG, Carl-Buderus-Straße 9–15, 30455 Hannover Tel. +49 511 94996-0, Fax +49 511 94996-900 info@viscom.de, www.viscom.com
Verantwortlich	Viscom AG, vertreten durch den Vorstand
Redaktion	Dr. Martin Heuser (Vorstand), Volker Pape (Vorstand) Ulrich Mohr (Vorstand), Sandra M. Göde (Investor Relations)
Text und Lektorat	teXtfabrik (Corinna Preusse)
Layout und Satz/Fotografie	CL*GD – corinna.lorenz.grafik.design., www.clgd.de Iso K° Photography, www.iso-k.de Viscom AG (Photo-Team, Jürgen Brinkmann) © Lea M. / PIXELIO (Titelfoto)
Druck und Produktion	Druckhaus Benatzky, www.benatzky.de
Register und Registernummer	Viscom AG Registergericht: Amtsgericht Hannover, Registernr.: HR B 59616 UST-IdNr. gemäß § 27 a, Umsatzsteuergesetz: DE 115675169
Urheberrecht	Alle enthaltenen Fotografien und Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Reproduktionen aller Art bedürfen einer schriftlichen Genehmigung der Viscom AG.



Zentrale

Viscom AG
Carl-Buderus-Straße 9-15
30455 Hannover
Deutschland
Tel.: +49 511 94996-0
Fax: +49 511 94996-900
info@viscom.de

Kontakt Investor Relations

Viscom AG
Sandra M. Göde
Carl-Buderus-Straße 9-15
30455 Hannover
Tel.: +49 511 94996-850
Fax: +49 511 94996-555
sandra.goede@viscom.de

www.viscom.com